

Demo für Radschnellweg Offenburg-Straßburg



Abschlusskundgebung auf dem Place Broglie. ©Gerd Baumer

In einer grenzüberschreitenden Tour von Offenburg nach Straßburg haben am Sonntag etwa 300 Radfahrer gefordert, dass die Politik die Planungen für den Radschnellweg jetzt schnell vorantreibt.

Am Sonntagnachmittag versammelten sich rund 300 Radler bei bester Stimmung im Offenburger Bürgerpark. Sie wurden von dort durch radelnde Polizisten aus Deutschland und Frankreich, Polizeibegleitmotorräder sowie Polizeiautos durch die Offenburger Innenstadt begleitet, um über Bühl, Griesheim und Sand auf die Bundesstraße 28 und ins Zentrum von Straßburg zu fahren.

Grünen-Landtagsabgeordneter Thomas Marwein sprach zum aktuellen Stand der Planungen für den Radschnellweg Offenburg-Kehl-Straßburg: „Nachdem die Stadt Offenburg nun endlich ihre Zustimmung zum großen Radschnellwegekonzept in der Ortenau

gegeben hat, kann die Planung, die federführend beim Ortenaukreis liegt, angegangen und auf den Weg gebracht werden." Er stellte in Aussicht, dass 2030 die ersten Velos den Radschnellweg befahren könnten.

Zeichen setzen

Eine Woche nach der Europawahl wollte der ADFC ein Zeichen für die deutsch-französische Freundschaft und ein friedliches Europa setzen und die Mobilitätswende innerhalb des Eurodistriktes einfordern. Das Motto der Raddemonstranten: „Gemeinsam demonstrieren wir radelnd für bessere Radwege, sichere Infrastrukturen, Intermodalität und den schnellen Bau des seit langem versprochenen Radschnellwegs." Gemeinsame Nutzung von Straßen mit anderen Verkehrsteilnehmern (Autos, Fußgänger und landwirtschaftlichen Fahrzeugen) ist gefährlich und fördert das Gefühl der Unsicherheit, insbesondere von Kindern und älteren Verkehrsteilnehmern. Dies ist ein großer Hindernisfaktor für die Nutzung des Fahrrads im Alltag.

Deshalb gibt es das Konzept eines Radschnellwegs: Auf eigener Trasse, mit möglichst wenigen Kreuzungen mit Autostraßen und einer Breite von vier Metern. Das Land Baden-Württemberg hat einen Radschnellweg zwischen Straßburg und Offenburg geplant, aber die Umsetzung kommt nur schleppend voran. Diese zweite Demo innerhalb eines Jahres soll die Planungen beschleunigen.

Gut geschützt

Begleitet durch Musik und gemeinsam mit vielen freundlichen Radfahrern zog sich der radelnde Lindwurm langsam durch Offenburg, Bühl, Griesheim zur Anschlussstelle Sand an der B28. Die disziplinierten Raddemonstranten waren angewiesen, nur die rechte

Fahrbahnseite der B28 zu nutzen und wurden durch die mitradelnden Polizisten und Polizeimotorräder gut geschützt. Entspannte Gesichter auch bei den autofahrenden Verkehrsteilnehmern, die sich hinter dem Veloconvoi geduldig und diszipliniert verhielten.

So erreichten die Radbegeisterten sicher den Übergang nach Straßburg, wo die mitradelnden französischen Polizisten die Kontrolle und die Führung übernahmen. In Straßburg führte der Weg durch das Hafengelände und den neuen Stadtteil Citadelle bis zum Place Broglie, wo sich weitere 400 Radler aus den drei Richtungen Eckbolsheim, Königshoffen, Cronenburg und Hoenheim einfanden und alle gemeinsam die friedliche Velodemo beendeten.